

## Vorlage Nr. 15/979

öffentlich

**Datum:** 25.04.2022  
**Dienststelle:** Fachbereich 92  
**Bearbeitung:** Frau Kessing / Frau Davepon

<b>Kulturausschuss</b>	<b>04.05.2022</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>03.06.2022</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>09.06.2022</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**ENERGETICON: Vorstellung des Projektes Anna 4.0 und Finanzierung**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zur Kenntnis genommen. Das Projekt Anna 4.0 sowie die Einreichung des Förderantrags wird unterstützt.
2. Der Übernahme des Eigenanteils in Höhe von rd. 182 T€ im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Energielandschaft Anna 4.0“ und dessen Finanzierung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zugestimmt. Ein entsprechender Förderantrag wird der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt. Sollten Mehraufwendungen entstehen werden diese über das Dezernatsbudget kompensiert.
3. Der Stimmführer des LVR in der Gesellschafterversammlung der ENERGETICON gGmbH wird ermächtigt, Beschlussvorlagen der Gesellschaft im Sinne der Beschlussfassung gemäß Vorlage Nr. 15/979 zuzustimmen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, sachdienliche Erklärungen und etwaige vertragliche Bindungen, sofern sie im Rahmen der Durchführung des Projektes notwendig werden, gemäß Vorlage Nr. 15/979 abzugeben bzw. einzugehen.

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt einer positiven Förderzusage durch das Land NRW und entsprechender Beschlussfassungen der übrigen an der Finanzierung beteiligten Gesellschafter zur Übernahme ihrer Eigenanteile.

### Ergebnis:

**Beschlussfassung vertagt**

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025.  ja  nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	077		
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	181.629,86 €	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan	181.629,86 €
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	181.629,86 €	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan	181.629,86 €
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

In Vertretung

L i m b a c h

## Zusammenfassung:

Der Landschaftsausschuss hat im September 2008 die Beteiligung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) an der ENERGETICON gGmbH (ENERGETICON) beschlossen. Im Jahr 2018 wurde die Gesellschafterstruktur angepasst und der Gesellschafterzuschuss auf 260 T€ angehoben (Vorlage Nr. 14/2726, LA-Beschluss vom 9. Juli 2018). Die Einzahlungsverpflichtung ist nun auf 260 T€ jährlich begrenzt. Der Anteil des LVR liegt bei 170 T€.

Das ENERGETICON stellt in den historischen Gebäuden die Geschichte der Energie bis zur Gegenwart dar und greift aktuelle Fragestellungen rund um dieses Thema auf. Integraler Bestandteil der Ausstellung ist die Geschichte des Ortes, an dem erstmals auf dem europäischen Kontinent Steinkohlebergbau industriell betrieben wurde.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden und werden verschiedenste Projekte und Fördermaßnahmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks und der weiteren Verbesserungen des Angebotes durchgeführt. Die Finanzierung der Projekte und der notwendigen Eigenanteile bei Fördermaßnahmen konnten bisher im Rahmen der Wirtschaftsplanung abgebildet und durch die Gesellschaft selber oder unter der Zuhilfenahme von Sponsorengeldern finanziert werden.

Die ENERGETICON gGmbH hat für die gemeinsam mit der Stadt Alsdorf, den Stadtwerken Alsdorf und dem VabW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. das Fördervorhaben „ENERGIELANDSCHAFT AnnA 4.0“ entwickelt und für die bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier eingereichte Förderskizze im Juni 2021 den „DRITTEN STERN“ von dieser erhalten. Damit kann nun der Förderantrag beim Land NRW gestellt werden. Dies soll bei Zustimmung der Gesellschafter im 2. Quartal 2022 erfolgen.

Ziel des Vorhabens „Energiewendelandschaft AnnA 4.0“ ist die Entwicklung eines nachhaltigen Energiekonzepts für die Kopplung von Gebäuden mit unterschiedlichen Lastprofilen und bauphysikalischen Standards. Dabei wird ein industrieller Altbau, ein gewerblicher Sonderneubau, ein Stadtquartier und ein Mobility Hub durch unterschiedliche Erzeugungsanlagen versorgt. Die jeweiligen Verbraucher und Erzeuger werden mit Sensoren und Aktoren ausgestattet, so dass eine energieoptimierte, ggf. auch energieautarke Betriebsweise über eine intelligente Steuerungsplattform möglich ist. Die Vermittlung an die Besucher\*innen erfolgt in der sogenannten Energiewendel. Hinzu kommt die Integration des denkmalgeschützten Wasserturms in das Gelände.

Das ENERGETICON erhält durch das Projekt die Möglichkeit, die aktuellsten Elemente einer Energiewende zu präsentieren und zu vermitteln sowie das Thema Wasserkraft neu aufgreifen zu können. Die Attraktivität des Standortes wird dadurch gestärkt. Zudem sind Einsparungen bei den Energiekosten zu erwarten.

Das Projekt Energiewendelandschaft AnnA 4.0 umfasst aktuell ein Volumen von 4.981.093 €. Der Anteil der ENERGETICON gGmbH am Gesamtprojekt beträgt 65% und weist einen Eigenanteil auf 4 Projektjahre i.H.v. 325.565 € auf. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, die geforderten Eigenanteile pro Jahr zu erwirtschaften oder aus dem laufenden Plan zu entnehmen, so dass eine Projektrealisation nur unter der Maßgabe einer anteilmäßigen Übernahme der jährlichen Eigenanteile durch die Gesellschafter erfolgen könnte. Der Anteil des LVR beträgt 181.629,86 € und soll durch Mittel der Regionalen Kulturförderung refinanziert werden.

## Begründung der Vorlage Nr. 15/979:

### 1. Ausgangssituation

Der Landschaftsausschuss hat im September 2008 gemäß Vorlage Nr. 12/4614/1 die Beteiligung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) an der ENERGETICON gGmbH (ENERGETICON) in Höhe von 50% beschlossen. Neben dem LVR waren zum damaligen Zeitpunkt an der Gesellschaft die Stadt Alsdorf mit 25%, die StädteRegion Aachen mit 10% sowie die Städte Eschweiler, Stolberg, Baesweiler, Herzogenrath, Pro ENERGETICON e.V. und der Verein Bergbaumuseum Grube Anna e.V. (zuvor Bergbaumuseum Wurmrevier e. V.) zu je 2,50% beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmalschutz sowie Heimatpflege. Die kommunalen Gesellschafter haben sich bei Errichtung des Museumsbetriebs im Gesellschaftsvertrag zur Zahlung fixer Betriebskostenzuschüsse auf Basis eines zugrunde gelegten Geschäftsplanes verpflichtet.

Darüber hinaus wurden zur Herrichtung der Gebäude und Freiflächen 350 T€ durch den LVR getragen (Gesamtsumme 3,2 Mio. €), die aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung finanziert wurden.

Im Jahr 2018 wurde der Gesellschaftsvertrag angepasst (Vorlage Nr. 14/2726, LA-Beschluss vom 9. Juli 2018) und der Gesellschafterzuschuss von ursprünglich 160 T€ auf 260 T€ pro Jahr erhöht.

Die aktuelle **Finanzierung der Gesellschaft** (§15 des Gesellschaftsvertrages) ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Gesellschafter	Beteiligungsanteil		Betriebskostenzuschuss
	in %	in €	in €
LVR	53,00	13.780	170.000
StädteRegion Aachen	25,00	6.500	50.000
Stadt Alsdorf	17,00	4.420	40.000
ProENERGETICON e.V.	2,50	650	0
Bergbaumuseumsverein (GABI)	2,50	650	0
Summe	100,00	26.000	260.000

Zusätzlich werden seit dem 01. September 2018 die Personalkosten der Geschäftsführung bis auf weiteres, zunächst aber für 10 Jahre, von der StädteRegion Aachen (§ 15 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages) getragen.

Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um bis zu 70 T€ wurde zunächst mittelbar aus Mitteln der Sozial- und Kulturstiftung des LVR gedeckt und ab 2020 zusätzlich im Budget des Dezernates 9 veranschlagt. Die Gesellschaft erzielte unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses in den vergangenen Jahren folgende Jahresergebnisse:

Jahr	Jahresergebnis in T€
2020	25,2
2019	2,1
2018	-131,7

## 2. Kultureller Auftrag und Weiterentwicklungsmöglichkeiten des ENERGETICON

Das ENERGETICON liegt am Rande des ehemaligen Verbundbergwerks Anna in Alsdorf. Hier begann vor mehr als 150 Jahren der erste industrielle Steinkohlebergbau auf dem europäischen Kontinent und begründete eine lange Bergbautradition, die 1992 endete.

Es stellt in den historischen Gebäuden (Fördermaschinenhaus, Kaue und Schmiede) die Geschichte der Energie bis zur Gegenwart dar und greift aktuelle Fragestellungen rund um dieses Thema auf. Integraler Bestandteil der Ausstellung ist die Geschichte des Ortes.

Das ENERGETICON hat sich trotz knapper Ressourcen zu einem sehr gut angenommenen Geschichts-, Kultur- und Bildungsort entwickelt und sich bereits als außerschulischer Lernort mit mehr als dreißig kooperierenden Schulen in der Region verankert. In 2019 wurden 41.046 Besucher\*innen gezählt.

Gemeinsam mit dem Zinkhütter Hof in Stolberg hat das ENERGETICON begonnen, das Thema Industriekultur für die Region verstärkt aufzuarbeiten. Dies berührt eine der Kernkompetenzen des LVR-Dezernates für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege. Standorte wie das Museum Scheibler/Rotes Haus Monschau werden dabei berücksichtigt und die Zusammenarbeit mit dem LVR-Netzwerk Industriekultur verstetigt.

Das ENERGETICON entwickelt seine Angebote konsequent fort und nutzt dafür auch die Kompetenz der LVR-Museumsberatung. Hierbei ist auch die Verbesserung der Barrierefreiheit ein wichtiges Anliegen. In 2022 wird im Rahmen der LVR-Museumsförderung ein neues Modul für die Dauerausstellung zu den Themen Klimawandel und Treibhauseffekt gefördert. Das Güterwaggon-Kino als Teil des Rundganges im Außengelände wurde 2019 und die Kohleinstallation „Glück auf. Mein Herz“ 2018 gefördert.

Entsprechend seines Auftrages, die Geschichte der Energie wie aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen aufzuzeigen, hat die Gesellschaft zudem Projekte wie GrEEN, das die Nutzung der Geothermie zum Gegenstand hat, durchgeführt. Die Finanzierung der Projekte und der notwendigen Eigenanteile bei Fördermaßnahmen konnten bisher im Rahmen der Wirtschaftsplanung abgebildet und durch die Gesellschaft selbst oder unter der Zuhilfenahme von Sponsorengeldern finanziert werden. Das ENERGETICON wird auch durch Neustart Kultur gefördert.

## 3. Das Projekt Anna 4.0

Die Fördermöglichkeiten zur Umsetzung des Investitionsgesetzes Kohleregion Nordrhein-Westfalen bieten nun die Chance für das ENERGETICON zusammen mit der Stadt Alsdorf, den Stadtwerken Alsdorf und dem VabW - Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. - einen weiteren Entwicklungsschritt zu machen.

Die ENERGETICON gGmbH und die Projektpartner haben mit externer Unterstützung durch ein Architektur- und Ingenieurbüro im März 2020 eine Förderantragsskizze „ENERGIELANDSCHAFT Anna 4.0“ bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier eingereicht. Nachdem mit dem „DRITTEN STERN“ im Juni 2021 die nächste Qualifizierungsrunde erreicht wurde, kann der eigentliche Förderantrag nun beim Land NRW eingereicht werden. Dies ist - sofern die Gesellschafter zustimmen - für das 2. Quartal 2022 geplant. Es wird von einem frühestmöglichen Projektstart im 2. Halbjahr 2022 ausgegangen. Die Koordination und Federführung für die Antragstellung soll bei der Stadt Alsdorf liegen.

Ziel des Vorhabens „Energiewendelandschaft Anna 4.0“ ist die Entwicklung eines nachhaltigen Energiekonzepts für die Kopplung von Gebäuden mit unterschiedlichen Lastprofilen und bauphysikalischen Standards. Dabei wird ein industrieller Altbau, ein gewerblicher Sonderneubau, ein Stadtquartier und ein Mobility Hub durch unterschiedliche Erzeugungsanlagen versorgt. Die jeweiligen Verbraucher und Erzeuger werden mit Sensoren und Aktoren ausgestattet, so dass eine energieoptimierte, ggf. auch energieautarke Betriebsweise über eine intelligente Steuerungsplattform möglich ist.

Die Energiebereitstellung wird durch unterschiedlichste marktreife Technologien gewährleistet. Zum einen wird die Grundlast durch die bereits vorhandene Grubenwasserthermie (GrEEen) und ein neues innovatives BHKW zur Verfügung gestellt. Zum anderen werden bereits installierte und neu zu errichtende Photovoltaik- und Windkraftanlagen eingesetzt. Ein Batteriespeicher dient zur Energiepufferung und minimiert Verbrauchs- und Erzeugungsschwankungen. Im Laufe des Projekts werden nach und nach neue Erzeugungstechnologien in das Energiesystem integriert und diese auf ihre Alltagstauglichkeit hin getestet. Auf diese Weise können in einer geschützten Umgebung neue innovative Technologien erprobt und optimiert werden.

Für die intelligente Energienutzung werden Erzeuger und Verbraucher über Internet of Things-Geräte (IoT) miteinander vernetzt. Die Steuerung der einzelnen Systemkomponenten erfolgt über eine zentrale Plattform. Zur Stärkung des lokalen Arbeitsmarkts wird ein IoT-Lab zur berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung aufgebaut. Das IoT-Lab ist die Zentrale für die Steuerungsplattform und visualisiert die Erzeugung sowie den Verbrauch der angeschlossenen Komponenten. Die Energiewendelandschaft, eine originale Windkraftgondel, wird als Heimat für das IoT-Lab dienen. Hier wird für die Besucher\*innen die Technik nicht nur greifbar, sondern auch durch Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) direkt erlebbar werden. Ebenso werden Fachkräfte hier durch unterschiedlichste Seminar- und Kursangebote über die neuen Technologien, u. a. mit VR und AR-Technik, informiert und befähigt diese anzuwenden.

Im Zuge des Projektes wird das Land NRW den denkmalgeschützten Wasserturm, der sich am Rande des Geländes befindet, an Dach und Fach sanieren und der Stadt Alsdorf übereignen. Der Wasserturm soll dem ENERGETICON als zusätzliche Vermittlungsfläche zur Verfügung gestellt und dazu genutzt werden, mit einem 360-Grad-Kino Wasser als Energiespeicher und Energieerzeuger zu thematisieren. Die Form und die Bedingungen der Nutzung sind noch zwischen der Stadt Alsdorf und dem ENERGETICON zu vereinbaren.

Das Projekt stellt in Bezug auf die Ziele der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag einen wichtigen und zukunftsweisenden Baustein dar. Mit dem Projekt Anna 4.0 erhält das ENERGETICON die Möglichkeit, Bausteine der Energiewende mit anschaulichen und aktuellen Exponaten selbst umzusetzen, die Besucher\*innen zu informieren und zu interessieren. Zudem wird auch die Energieautarkie des ENERGETICON erhöht.

Der Projektplan unterteilt sich in insgesamt vier Phasen und erstreckt sich über einen Zeitraum von 48 Monaten.

1. Phase: Start des Projekts, Durchführung konzeptioneller Arbeiten
2. Phase: Abstimmungen, Berücksichtigung hoher Komplexität zwischen unterschiedlichen baulichen Gewerken und technischen Anlagen; Dauer 21 Monate
3. Phase: Inbetriebnahme und Synchronisierung erster technischer Anlagen
4. Phase: Optimierung der eigenen Erzeugungsanlagen und des Verbrauchs

Der Antrag umfasst neben Investitionen für die Demonstratoren und der Vernetzung erneuerbarer Energiequellen auch Personalkosten und Dienstleistungen Dritter. Sowohl in der zweiten als auch in der dritten Phase werden die maßgeblichen Investitionen getätigt.

In der aktuellen Projektkonstellation ist es geplant, dass jeder Projektbeteiligte einen eigenen Zuwendungsbescheid erhält. Aufgrund der Projektstruktur ist aber auch eine Weiterleitung von Fördermitteln durch die Stadt Alsdorf als Hauptantragsteller an die übrigen Projektbeteiligten möglich.

#### 4. Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt Energielandschaft AnnA 4.0 weist aktuell ein Volumen von 4.981.093 € (siehe Anlage 1) und einen auf die ENERGETICON gGmbH entfallenden Anteil am Gesamtprojekt von 65% aus. Der Eigenanteil beträgt verteilt über die Projektlaufzeit 325.565 € und verteilt sich wie folgt:

Jahr	2022	2023	2024	2025	2026
<b>Betrag in €</b>	11.206	44.918	145.568	108.497	15.376

Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, die geforderten Eigenanteile aus den laufenden Ergebnissen zu erwirtschaften, so dass, wie bereits im Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 11. Februar 2022 mündlich berichtet wurde, eine Projektrealisation nur unter der Maßgabe einer anteilmäßigen Übernahme der jährlichen Eigenanteile durch die Gesellschafter erfolgen könnte.

Entsprechend der Anteile der Gesellschafter (zuzüglich 5% der nicht betriebskostenzuschusspflichtigen Vereine GABI und ProENERGETICON) ergäben sich die folgenden zu finanzierenden Eigenanteile (siehe auch Anlage 2).

Gesellschafter	Anteil in%	Gesamt in €
<b>LVR</b>	<b>55,79</b>	<b>181.629,86</b>
StädteRegion Aachen	26,31	85.656,15
Stadt Alsdorf	17,90	58.276,14
Gesamt	100,00	325.562,15
Rundungsdifferenz		2,85

Des Weiteren soll zur Sicherung der Liquidität bei der Vorfinanzierung des Projektes das Instrument des EURIBOR Kredit in Höhe von 2 Mio. € genutzt werden, wie es auch schon beim GrEEen



Projekt der Fall war. Hierbei entstehen keine Bereitstellungszinsen. Lediglich bei Inanspruchnahme des Kredits werden für die jeweilige Summe entsprechend Zinsen fällig. Der aktuelle Zinssatz beträgt zurzeit 2,5% p.a.

Die Finanzierung des LVR-Anteils erfolgt aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung. Sofern Aufwendungen entstehen, die nicht über Mittel aus der Regionalen Kulturförderung gedeckt werden, sind diese unter Einhaltung des Konsolidierungsprogrammes 2021-2025 über das Dezernatsbudget abzudecken. Es ergibt sich keine zusätzliche Belastung aus den Zuschüssen.

## **5. Bewertung des Projekts**

Das Projekt Anna 4.0 bietet dem ENERGETICON sowohl in Hinblick auf seinen Vermittlungsauftrag als auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten Chancen:

- Durch die geplante Einbindung des Wasserturms sowie die baulichen Anlagen wie Windkraftgondel, BHKW und Vertikalwindkraftrotoren wird das Außengelände aufgewertet.
- Die Sichtbarkeit regenerativer Energieerzeuger wird erhöht und kann zur Vermittlung genutzt werden.
- Die Zusammenarbeit mit dem VabW e.V. kann eine neue Zielgruppe für das ENERGETICON erschließen.
- Durch die Integration des Projektes in die „Internationale Bau- und Technologieausstellung“ (IBTA) wird sich der Bekanntheitsgrad des ENERGETICON über die Region Aachen hinaus erhöhen.
- Durch den Batteriespeicher in Kombination mit den vorhandenen PV-Anlagen und den neuen Windkraftanlagen können Erzeugungs- und Lastspitzen abgefangen werden. Durch die Anbindung dieser Komponenten in das IoT-Netzwerk, werden weitere Effizienzpotenziale, mit dem Ziel eine Energieautarkie des ENERGETICON zu erreichen, nutzbar gemacht. Durch diese Effekte sollen die Energiekosten mittelfristig gesenkt werden.
- Die mit der Umsetzung des Projektes anfallenden Folgekosten (z.B. für Wartung und Reinigung) sind aus Sicht der Geschäftsführung als gering einzustufen und sollen durch zusätzliche Umsatzerlöse und insbesondere durch die Einsparungen bei den Energiekosten überkompensiert werden.
- Bei den weiteren Detail-Planungen wird jedoch darauf zu achten sein, dass die mit der Umsetzung verbundenen Folgekosten für die Gesellschaft möglichst gering ausfallen und es im Rahmen der Projektdurchführung zu keinen Überschreitungen der geplanten Ansätze kommt.

## **6. Beschlussvorschlag**

1. Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zur Kenntnis genommen. Das Projekt AnnA 4.0 sowie die Einreichung des Förderantrags wird unterstützt.
2. Der Übernahme des Eigenanteils in Höhe von rd. 182 T€ im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Energiewirtschaft AnnA 4.0“ und dessen Finanzierung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung wird gemäß Vorlage Nr. 15/979 zugestimmt. Ein entsprechender Förderantrag wird der Kommission Regionale Kulturförderung vorgelegt. Sollten Mehraufwendungen entstehen werden diese über das Dezernatsbudget kompensiert.
3. Der Stimmführer des LVR in der Gesellschafterversammlung der ENERGETICON gGmbH wird ermächtigt, Beschlussvorlagen der Gesellschaft im Sinne der Beschlussfassung gemäß Vorlage Nr. 15/979 zuzustimmen.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, sachdienliche Erklärungen und etwaige vertragliche Bindungen, sofern sie im Rahmen der Durchführung des Projektes notwendig werden, abzugeben bzw. einzugehen.

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt einer positiven Förderzusage durch das Land NRW und entsprechender Beschlussfassungen der übrigen an der Finanzierung beteiligten Gesellschafter zur Übernahme ihrer Eigenanteile.

In Vertretung

D r . F r a n z

Anlage 1

Förderquote	Ausgabenkategorie	2022		2023		2024		2025		2026		Gesamtprojektkosten		
		Förderung	Eigenbeitrag	Förderung	Eigenbeitrag	Förderung	Eigenbeitrag	Förderung	Eigenbeitrag	Förderung	Eigenbeitrag	Förderung	Eigenbeitrag	
energeticon	90%	Personal	38.379 €	4.264 €	76.808 €	8.534 €	82.659 €	9.184 €	93.721 €	10.413 €	44.410 €	4.934 €	335.977 €	37.331 €
		Investitionen	- €	- €	180.000 €	20.000 €	1.147.500 €	127.500 €	667.800 €	74.200 €	54.000 €	6.000 €	2.049.300 €	227.700 €
		Externe Dienstleister	62.476 €	6.942 €	147.451 €	16.383 €	79.951 €	8.883 €	214.951 €	23.883 €	39.976 €	4.442 €	544.805 €	60.534 €
		<b>Gesamt energeticon/Jahr</b>	<b>100.855 €</b>	<b>11.206 €</b>	<b>404.259 €</b>	<b>44.918 €</b>	<b>1.310.110 €</b>	<b>145.568 €</b>	<b>976.472 €</b>	<b>108.497 €</b>	<b>138.386 €</b>	<b>15.376 €</b>	<b>2.930.082 €</b>	<b>325.565 €</b>
Stadt Alsdorf	90%	Personal	14.761 €	1.640 €	29.541 €	3.282 €	31.792 €	3.532 €	36.046 €	4.005 €	17.081 €	1.898 €	129.222 €	14.358 €
		Investitionen	- €	- €	225.000 €	25.000 €	405.000 €	45.000 €	- €	- €	- €	- €	630.000 €	70.000 €
		Externe Dienstleister	6.812 €	757 €	108.123 €	12.014 €	13.623 €	1.514 €	13.623 €	1.514 €	6.812 €	757 €	148.993 €	16.555 €
		<b>Gesamt Stadt Alsdorf/Jahr</b>	<b>21.573 €</b>	<b>2.397 €</b>	<b>362.665 €</b>	<b>40.296 €</b>	<b>450.415 €</b>	<b>50.046 €</b>	<b>49.670 €</b>	<b>5.519 €</b>	<b>23.893 €</b>	<b>2.655 €</b>	<b>908.215 €</b>	<b>100.913 €</b>
Stadtwerke Alsdorf	50%	Personal	8.201 €	8.201 €	16.412 €	16.412 €	17.662 €	17.662 €	20.026 €	20.026 €	9.489 €	9.489 €	71.790 €	71.790 €
		Investitionen	- €	- €	- €	- €	100.000 €	100.000 €	- €	- €	- €	- €	100.000 €	100.000 €
		Externe Dienstleister	24.349 €	24.349 €	18.699 €	18.699 €	26.199 €	26.199 €	3.699 €	3.699 €	1.849 €	1.849 €	74.795 €	74.795 €
		<b>Gesamt Stadtwerke Alsdorf/Jahr</b>	<b>32.550 €</b>	<b>32.550 €</b>	<b>35.111 €</b>	<b>35.111 €</b>	<b>143.861 €</b>	<b>143.861 €</b>	<b>23.725 €</b>	<b>23.725 €</b>	<b>11.339 €</b>	<b>11.339 €</b>	<b>246.585 €</b>	<b>246.585 €</b>
VabW	90%	Personal	10.455 €	1.162 €	27.778 €	3.086 €	29.182 €	3.242 €	29.722 €	3.302 €	15.149 €	1.683 €	112.285 €	12.476 €
		Investitionen	2.700 €	300 €	9.000 €	1.000 €	9.900 €	1.100 €	5.400 €	600 €	1.800 €	200 €	28.800 €	3.200 €
		Externe Dienstleister	2.406 €	267 €	13.813 €	1.535 €	25.513 €	2.835 €	16.513 €	1.835 €	1.506 €	167 €	59.750 €	6.639 €
		<b>Gesamt VabW/Jahr</b>	<b>15.562 €</b>	<b>1.729 €</b>	<b>50.590 €</b>	<b>5.621 €</b>	<b>64.594 €</b>	<b>7.177 €</b>	<b>51.634 €</b>	<b>5.737 €</b>	<b>18.455 €</b>	<b>2.051 €</b>	<b>200.835 €</b>	<b>22.315 €</b>
<b>Gesamtsumme/Jahr</b>		<b>170.539,19 €</b>	<b>47.882,18 €</b>	<b>852.624,35 €</b>	<b>125.945,53 €</b>	<b>1.968.980,41 €</b>	<b>346.652,00 €</b>	<b>1.101.499,98 €</b>	<b>143.477,36 €</b>	<b>192.072,29 €</b>	<b>31.420,28 €</b>	<b>4.285.716,22 €</b>	<b>695.377,34 €</b>	

